

Euer Handeln ist erforderlich!

Jetzt Einspruch gegen den Bebauungsplan 9-100 VE einlegen!

Jetzt mitwirken – die Öffentlichkeitsbeteiligung läuft!

Die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung zum Bebauungsplan 9-100 VE hat begonnen. Noch bis zum **25. April 2025** habt Ihr die Möglichkeit, Einspruch einzulegen, um den aktuellen Entwurf zu beeinflussen und notwendige Änderungen durchzusetzen.

Die Unterlagen zum Bebauungsplan 9-100 VE liegen vom **2. bis 25. April 2025** aus – aber:

- Die **gesetzlich vorgeschriebenen 30 Tage** wurden unterschritten.
 - Zudem liegt die Frist für die Bürgerbeteiligung **in den Osterferien!**
-

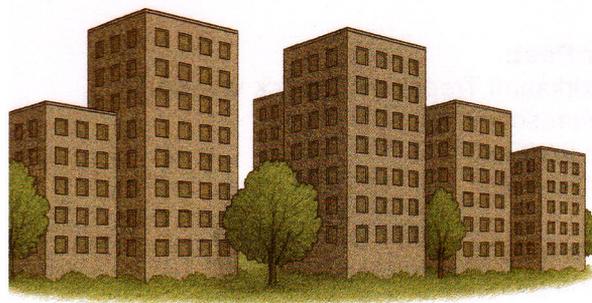
Was ist geplant?

Auf dem Gelände der ehemaligen Grenztruppen-Kasernen (Rahnsdorf, Fürstenwalder Allee 356 / Fahlenbergstraße) soll ein neues Wohnquartier entstehen:

- **450 Wohnungen** in über **20 Gebäuden**,
- darunter **drei 8-geschossige Häuser** mit **bis zu 25,6 m Höhe** (die vorhandenen Bestandsbauten haben eine Höhe von ca. 12 m maximal 4 Geschosse),
- eine **Kita mit lediglich 50–60 Plätzen**,
- eine **Quartiersgarage**,
- eine **massive bauliche Verdichtung** im von Einfamilienhäusern geprägten Wohngebiet.



Bestandsgebäude



Beispielgrafik Neubau

Warum wir dagegen Einspruch einlegen

Das geplante Bauvorhaben wirft zahlreiche Bedenken auf – städtebaulich, rechtlich, ökologisch und sozial. Die Planung erfolgt auf einer fehlerhaften gesetzlichen Grundlage, ohne ausreichende Berücksichtigung der realen Gegebenheiten vor Ort und ohne angemessene Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger.

Vier zentrale Kritikpunkte

1. Gesetzliche Grundlage

- Der Bebauungsplan basiert auf einem **falschen Flächennutzungsplan** (Einordnung W3 statt W4).
- Die zulässige Bebauungsdichte wird **verdoppelt**, ohne erforderliche genehmigte Änderung.
- Das Verfahren ist rechtlich **unzulässig**.

2. Städtebau

- Die geplanten Gebäude **überragen massiv die bestehende Bebauung**.
- Das Ortsbild wird zerstört, die Maßstäbe ignoriert.
- Die **Visualisierungen sind verzerrt** und verschleiern die tatsächliche Auswirkung.

3. Infrastruktur

- **ca. 1.350 neue Bewohner** – aber kaum neue Infrastruktur.
- Darunter ca. 90 Kitakinder und ca. 90 Grundschulkindern (statistische Berechnungsgrundlage).
- Kita- und Schulplätze fehlen.
- Verkehr, ÖPNV, **Stromnetz, medizinische Versorgung** schon jetzt **überlastet**.
- **Kein Ausbau** ist geplant.

4. Umwelt

- Die neuen Gebäude überragen den Wald, **bedrohen lichtliebende Baumarten** wie Eichen.
- **Keine transparente Umweltprüfung**.

✉ Was kannst Du tun?

Formuliere deinen Einspruch und sende ihn an das Bezirksamt Treptow-Köpenick!
Je mehr Menschen sich äußern, desto größer die Wirkung!

Per Post:

Bezirksamt Treptow-Köpenick von Berlin
Postanschrift
PF: 91 02 40
12414 Berlin

Persönlich:

Dienstgebäude
Rudower Chaussee 4, 12489 Berlin
Tel.: (030) 90297-0

Per E-Mail:

FBStadtplanung@ba-tk.berlin.de

**Dieses Flugblatt
zum Herunterladen:**



Link: <https://tinyurl.com/6d9ehhrv>

🔗 Mehr Information zum Vorhaben hier:

<https://www.berlin.de/ba-treptow-koepenick/politik-und-verwaltung/aemter/stadtentwicklungsamt/bebauungsplaene/bebauungsplan.1536230.php>

Für Fragen könnt Ihr Euch an uns wenden: hochhausviertel-hessenwinkel@gmx.de